

erhalten, bis zum völligen Abtrag. Von jedem vorgeschossenen 30 M. wird 1 M. gleich einbehalten, als Zins und zur Deckung der Kosten. Die Gesamtsumme der jezt bewilligten Vorschüsse ist bis ultimo 1861: M. 8,686,420. Die Vertheilung der Geschäfte ist: Präses: Herr C. F. v. Grob, Grindelallee 32; Cassa: Dr. G. F. Mez, Stubbenhüt 5; Verwalter: die Herren Dr. Rud. Moendeburg, Neuerwall 93; C. C. Baade, Grindelallee 152; F. A. v. Spreckelsen, Rundsburgerdamm 31; C. H. Bunge, Brauernechtgraben 19; F. F. R. Janssen, Eissenstr. 16; Emil Selbach, Niederstr. 103; Chr. Schreiber, Mathausstr. 15; Alb. Buhbe, gr. Neumarkt 10; J. G. Beder, St. P. Marienstr. 13a. H. A. Ed. v. Roden, Deichstr. 4 und J. F. F. Bruns, Bankstr. 134. Anmeldungen zu Vorschüssen nehmen die zunächst wohnenden Herren Verwalter entgegen.

Wittwen-Casse der Lehrer am Johanneum. Diese im Jahre 1736 von dem Rector Joh. Sam. Müller und den damaligen Lehrern gegründete Stiftung hat den Zweck, die Wittwen und Waisen der Lehrer am Johanneum (Gesehrichtschule) zu unterstützen. Dies geschieht durch ein Capital, welches theils durch Geschenke und Legate, theils durch die Mitglieder der Casse zusammengebracht ist, und durch regelmäßige Beiträge der Mitglieder. Die Verwaltung führt ein Vorstand, welcher besteht aus dem Director Professor Dr. Schultze, Professor Dr. Rinn (Cassensführer) und Lehrer Schulz. — Außerdem besteht am Johanneum die durch ein Geschenk der Frau W. E. Gölster im Jahre 1881 begründete Lehrerschaft und die mit derselben verbundene Dr. Cornelius Müller-Stiftung zur Unterstützung verstorbenen Lehrer, hiebender Lehreröhne und hinterlassener, unversorgter Schüler. Die Verwaltung führen der Director, Professor Dr. Hubendeg (Cassensführer) und Professor Schulz. In dem Dienstprogramme des Johanneums werden die diesen Casen gemachten Geschenke regelmäßig veröffentlicht.

Makler-Wittwen-Casse von 1833. Dieselbe wird verwaltet von 4 Deputirten; für 1864 sind abgetreten der Handelskammer dafür befragt; 1. Herr C. G. H. R. Denike, Compt. in der Börse No. 43, 2. A. Jansen, St. Georg Kirchen-Allee No. 46 L., 3. W. D. A. Ruff, Sandthorplatz No. 14, P. und 4. H. W. Bollath, Buchhalter, Bankstr. No. 94, II. Dort abgetretene Götter vom 7. Februar 1863, beträgt die jährliche Pension, M. 120. — für die einfache und M. 240. — für die doppelte Portion. Anmeldungen von Wittwen sind beim Präses und Buchhalter schriftlich einzureichen. Da das Institut der Wittwen Makler nicht mehr existirt, werden neue Mitglieder nicht mehr aufgenommen.

Wittwen-Casse Hamburg-Altonaer Musiker. Die Casse, welche augenblicklich unter dem Protectorat des Herrn F. A. v. Bein steht, wurde am 1. September 1865 gegründet und hat den Zweck, den hinterlassenen Wittwen von Musikern oder Musiklehrern bis zu ihrem Tode oder zu etwaiger Wiederverheirathung eine jährliche Unterstützung von 144 — 204 M. zu gewähren. Nach den für die Musiker in Hamburg bestehenden Verhältnissen ist es unmöglich, diesen Wittwen lediglich aus den Beiträgen der Mitglieder zu werden, und ist das Institut daher auf den Wohlthätigkeitsfürsorge der hiesigen Musikfreunde um so mehr mit angewiesen, als bei der immer wachsenden Anziffer der Casse auch eine stets genügende Capitalsumme angefordert werden muß. Verwalter die Herren: H. Leopold, Bergröndler, Matthäustr. 16; J. A. Feinack, Cassaführer, St. Pauli, Marktstr. 27.

Die Wittwen-Pensions-Casse für Hamburger Seeschiffer, genannt: „Die Casse der Stüde von Achten“. Diese im 15. Jahrhundert gegründete Stiftung hat den Zweck, den Wittwen und Waisen hiesiger Hamburgischer Seeschiffer, die durch Einkauf Mitglieder des Instituts geworden, freie Wohnung und Pension zu geben. Die Stiftung besitzt ein in der Admiralitätsstraße belegenes Grundstück, welches 22 Freiwohnungen für Wittwen enthält. Die Pension einer Wittwe beträgt bis 360 M. und erhält dieselbe freie Wohnung oder entsprechende Mietvergütung. Die Stiftung steht unter der Verwaltung der Herren Schiffer-Alten F. Rode, J. M. R. Schmidt und G. D. J. Brand, Tonnenstr. 53, sowie zweier Deputirten der Mitglieder der Casse; das Bureau der Verwaltung befindet sich im Seefahrer-Armenhause, an der Schwanthorfsbrücke. — Die Benennung „Casse der Stüde von Achten“ leitet sich davon ab, daß der Hauptbestandtheil des Vermögens der Stiftung ursprünglich die Bestimmung hatte, die in die Sklaverei der Barbarenverkauften gerechneten Hamburgischen Seefahrer loszukaufen. Solche Posten mußten in den Kaufhäusern in Spanien, Bistern, das Stück zu acht Reales de vellon, bezahlt werden und weil deshalb die Beiträge zu der betreffenden Casse in eben dieser Münze geleistet werden mußten, also in Stücken zu acht Reales, so benannte man das Institut kurzweg „die Casse der Stüde von Achten“. Nachdem dann in der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts durch das Aufheben der türkischen Seeräuberei, in Folge der Eroberung von Algier, der Hauptzweck der Casse hinfällig geworden war, ist das Vermögen derselben, unter Beibehaltung der Benennung „Casse der Stüde von Achten“, dem Institute der Pensions-Casse für Wittwen und Waisen Hamburgischer Seeschiffer überwiesen worden. — Gegenwärtig empfangen aus der Casse achtzig Schiffer-Wittwen Pension.

Wittwen- und Waisen-Casse der Prediger des hamburgischen Ministeriums. Diese im Jahre 1755 eingerichtete und von C. H. Senate bestätigte Casse wird von zwei Mitgliedern des geistlichen lutherischen Ministeriums verwaltet, welche alljährlich wechseln. Die Namen derselben sind aus dem Staatscalender zu erfahren. In Angelegenheiten der Casse wendet man sich an sie oder an den derzeitigen ersten Director der Casse, Herrn Pastor Dr. Vertheu, Pastorenstr. 13.

Vote der Casse ist der Unterföhrer zu St. Michaelis, F. H. M. Stoppenbrint, engl. Planke 5; bei diesem werden auch die im Verlage der Casse erschienenen Katechismen verkauft. Mit derselben verbunden ist die „Kunhardt-Stiftung“, zum Besten hinterlassener Töchter von Mitgliedern dieser Casse, welche aus ihr nichts mehr erhalten würden, im Jahre 1869 zum Andenken an das 50-jährige Amts-Jubiläum des Herrn Pastor Dr. Kunhardt gegründet. Die Wittwen-Casse und die Kunhardt-Stiftung sind auf Legate und Geschenke angewiesen, wie solche der ersteren in früheren Zeiten auch reichlich zu Theil wurden.

Wittwen- u. Waisen-Casse der Hamburgischen Land-Prediger. Verpflichtet dieser Casse beizutreten sind die Prediger des 2. und 3. Kirchenteiles, und beginnt solche Verpflichtung mit dem Tage ihrer Einführung in das Amt, beziehentlich bei neubegründeten Pfarrstellen mit dem Tage der Eingehung eines für jede neue Pfarre zu leistenden, zur Zeit auf M. 5000 festgestellten Capitalesschusses. Jährlich findet am Montage nach Trinitatis Rechnungsablage und Administrationswechsel vor einer Versammlung sämtlicher Mitglieder in Hamburg statt. Administrator bis Trinitatis 1893 ist Herr Pastor C. A. Schmalz in Eimsbüttel und von da an Herr Pastor O. Wegmann in Harvleschule. Cassirer ist Herr J. W. Ed. Schulz.

Wittwen- u. Waisen-Casse der Lehrer an dem Realgymnasium des Johanneums. Diese im Jahre 1875 gegründet, um die Wittwen und Waisen der Lehrer mit jährlichen Pensionen zu versorgen. Die Casse ist durch Schenkungen und regelmäßige Beiträge der Mitglieder gebildet und ist ermächtigt, Legate, Schenkungen, Vermächtnisse und andere Zuwendungen zur Vermehrung des Capitals anzunehmen. Ueber den Stand der Casse wird alljährlich in den Schulprogrammen Bericht erstattet. Den Vorstand bilden die Herren Director Dr. Friedländer, Oberlehrer Dr. Brutt, Oberlehrer Dr. Matthaei, Oberlehrer Dr. F. Gahn und J. H. Albers.

Wittwen- und Waisen-Casse der Lehrer am Wilhelm-Gymnasium. Dieselbe ist 1882 gegründet und durch den Senat am 19. Juli 1882 bestätigt. Sie hat den Zweck, die Wittwen und Waisen ehemaliger Lehrer der Anstalt thätig zu unterstützen. Der angestammte Capitalfonds wird aus regelmäßigen Beiträgen der Mitglieder und etwaigen Geschenken gebildet. Die Verwaltung der Casse besteht z. B. aus dem Director der Anstalt Prof. Wegmann als Vorsitzenden, Dr. Gläner als Rechnungsführer, Dr. Augustin als Schriftführer. Ueber den Stand der Casse wird alljährlich in dem Schulprogramme Bericht erstattet.

Freimaurer-Logen.

A. Die Große Loge von Hamburg, Logenhaus: Weidestraße 9. In derselben gehören 31 Logen, davon 24 in Deutschland; fünf derselben arbeiten in Hamburg, nämlich die vereinigten Logen: 1) Abolom, 2) St. Georg, zur grünen Fische, 3) Emanuel, 4) Ferdinand Caroline, 5) Ferdinand zum Helsen. — Alle diese Logen haben verschiedene wohlthätige Stiftungen; das Freimaurer-Krankenhaus ist gemeinsames Eigenthum der fünf vereinigten Logen. — B. Die Provinzial-Loge von Riebersachsen arbeitet unter der Großen Landes-Loge zu Berlin. Logenhaus: Valentinstamp 74. In ihr gehören die hiesigen Logen: 1) zu den drei Nolen, 2) zur goldenen Aue, 3) zum Belitan, 4) zum rothen Adler, 5) zur unüberwindlichen Einheit, 6) Voonerget zur Brudertreue, sowie einige auswärtige Logen. — C. Die Logen des electischen Bundes unter der gleichnamigen Großen Loge zu Frankfurt a. M. Es sind die hiesigen Logen: 1) zur Brudertreue an der Elbe, 2) zur Brudertreue. Derselben arbeiten im Logenhaus, Weidestraße 8. D. Die Loge G. O. L. O. S. steht unter der Großen Loge zur Sonne in Bayreuth und arbeitet ebenfalls Weidestraße 8. E. Die Loge Roland arbeitet unter der Großen Loge von Preußen, genannt Royal Port zur Freundschaft, in Berlin, im Logenhaus, Valentinstamp 74. Mit ihr ist die wohlthätige Anstalt Rolandstiftung verbunden.

Gesellschaften, öffentliche.

Actien-Gesellschaft „Neue Börse-Halle“. Hierfür errichtet am 11. Septbr. 1868. Die Gesellschaft bezweckt die Verwaltung des Abonnement-Instituts der Hamburger Börse und die Herausgabe periodischer Zeitschriften einer hiesigen erscheinenden politischen Morgenzeitung (Correspondenz) und einer Zeitung für Handel und Schiffahrt (Börse-Halle), des Hamburger Handelsbüllets und des Hamburger Allgemeinen Waaren-Preiscurants. Das Actiencapital beträgt M. 375,000.

Die Actien lauten auf Namen und belaufen sich jezt auf M. 1500. Der Aufsichtsrath, der Gesellschaft besteht aus den Hrn. Woldegar Alsen, Vorsitzender, Carl Kaeß, Jacob Albers, Adolf Dertling und General-Consul Carl R. Dollmann; den Vorsitz der Gesellschaft bildet der alleinige Director Hr. Franz Kolahin. Das Directions-Bureau sowie die Redactionen befinden sich Alterwall 76.

Unitas u. Fidelitas. Diese am 17. Januar 1841 gestiftete geschlossene Gesellschaft hat neben Humanitätsbestrebungen den Zweck mit Ausschluss politischer und polemischer Verhandlungen, sowie aller Spiele — ein Freundschaftsbündnis unter den Mitgliedern zu begründen.

Die seit 1851 von dem Weihnacht-Comité der Gesellschaft alljährlich veranstaltete Weihnachtsgesellschaft an arme Kinder hat eine selbstständige Verwaltung und wird von der Gesellschaft nicht mehr öffentlich ausgeführt. Die Musik-Stipendium-Stiftung ist eine von der genannten Gesellschaft am 17. Januar 1866 zur Erinnerung ihres 25-jährigen Bestehens ins Leben gerufene und durch Bescheid des